



HVB – Schiedsrichterausschuss

## Regeltechnische / - taktische Anweisungen für die Saison 2008/09 basierend auf den Anweisungen des DHB

### 1. Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind einzuschränken!

Tendenzen zum „small-Talk“ bzw. „Unschuldslamm mimen“ sind zunehmend erkennbar. Manche Spieler nutzen das erheblich für sich aus!

Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde, „als Unschuldslamm“, dann nach Strafsentscheidung zuerst wegdrehen (+ weghören) und weggehen; reklamiert er oder ein anderer Spieler weiter, sofort weitere Strafe!

### 2. Abwehraktionen bei Würfungen von der Außenposition

1	Erkennbare Auswirkung eines <u>kurzen Stoßes</u> mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, stets 7m
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	<b>2. Sofort Hinausstellung</b>
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisation)	<b>3. Sofort Disqualifikation !</b>
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	4. Vorteil (gemäß Vereinbarung der Olympia-Trainer Athen 2004)
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß	5. Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler auf, auch wenn der Absatz des Abwehrspielers evtl. auf der TR-Linie stehen sollte.	6. Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt.	7. Spiel evtl. weiterlaufen lassen (je nach Situation) oder Stürmerfoul <b>&gt; nie 7m</b>
8	Erkennbarer Versuch, den Ball aus der Hand zu spielen	8. <u>Deutlich anzeigen</u> , dass der Ball gespielt wurde, ansonsten hohe Tendenz zum 7m (selten Strafe)

### 3. Bankverhalten (die SR sind primär dafür verantwortlich)

1. Ein Trainer / Offizieller steht permanent	1. i.O.
2. Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld /verlässt den AWR <u>und</u> reklamiert	2. Progressionsreihe ab V
3. Trainer/Offizieller steht dauernd deutlich <i>im</i> Spielfeld zum Coachen	3. Progressionsreihe ab V
4. Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen	4. weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ ( <i>nur 1 Pers. darf stehen</i> )
5. Trainer/Offizieller reklamiert/kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion	5. Progressionsreihe ab V
6. Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum auf	6. Progressionsreihe ab V

### 4. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum)

a) Besonders die „Kampfsituationen am Torraum“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom TOR-SR noch intensiver/aufmerksamer beurteilt werden. Ein schnelleres/früheres Eingreifen durch den TOR-SR wird angewiesen!

b) Das taktische Hinterlaufen der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt deutlich zu. Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche klaren Aktionen sind **SOFORT** zu unterbinden und im Wiederholungsfall progressiv zu bestrafen. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab. Wenn ein Kreisspieler dies tut, wird im Normalfall ja auch sofort auf FW gegen ihn entschieden.

## 5. Aktuelle Situationen

- a) **Unsportlichkeiten** von Spielern (besonders von Torwarten) nach erfolgreicher Abwehrhandlung gegen einen anderen Spieler (z.B. Werfer) bzw. nach vergebenen Wurfchancen; betroffene Spieler sind sofort vom SR zu **bremsen!** Im Wiederholungsfall ist progressiv zu bestrafen.
- b) **Spieler/Trainer/Offizielle fordern sehr deutlich sichtbar (Handzeichen) eine Strafe** dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel, die Zuschauer gegen die SR aufzubringen (**MUSS-Strafe ab V!**)
- c) **Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**  
SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, dann erst können sie ggfls den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Strafmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewischt, um eine Pause zu erreichen.

## 6. Aktionen NACH dem Wurf

NACH dem Torwurf aus Abwehrsicht:

- klare, gefährliche Gesichtstreffer oder Umstoßen in der Luft

Aus Werfersicht:

- Durchziehen der Wurfhand **nach** dem Wurf mit Verletzungsfolge

- a) Wenn der Angreifer gegen einen „nur“ blockenden, sich nicht nach vorne bewegendem Abwehrspieler durchzieht, muss auf Stürmerfoul + mind. 2min-Strafe gegen den Angreifer entschieden werden, wenn er den Abwehrspieler am Kopf/im Gesicht trifft.
- b) Bewegt sich jedoch der Abwehrspieler aktiv nach vorne, liegt (normalerweise) kein straffähiges Angreifervergehen vor (analog zum normalen Stürmerfoul).  
Nach wie vor ist allerdings ein Gesichtstreffer durch den Abwehrspieler immer mindestens mit einer 2min-Strafe zu ahnden. Die Auswirkungen des Gesichtstreffers sind stets zu berücksichtigen.
- c) **Stöße gegen den sich im Rückraum im Sprung befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der einhergehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv zu bestrafen, wenn der Werfer zu Fall kommt (Der Grad der Destabilisierung ist zu beachten).**

## 7. MUSS nach einer Aktion noch eine Strafe bzw. ein 7-m sein?

In vielen Fällen wird nach einer 7-m-Entscheidung oder einer Vorteilssituation der betroffene Abwehrspieler mit einer Strafe belegt, was nachweislich oftmals zu Unrecht erfolgt. Der Kampf um den Ball muss genauer beurteilt und Alibi-Strafen müssen vermieden werden.

Der Versuch des Abwehrspielers, den Ball zu spielen, muss mehr toleriert werden. Die Stellung beider Spieler zueinander ist für die Beurteilung besonders wichtig.

Befindet sich der Spieler nach einer Klammeraktion durch den Abwehrspieler wieder frei und unter „voller Ball- und Körperkontrolle“, DARF bei einem folgenden Fehlwurf NICHT auf 7-m-Wurf entschieden, allerdings eine progressive Strafe ausgesprochen werden.

Zu beachten sind dabei die Dynamik, die Laufwege und die Attacken des Abwehrspielers (Kampf um den Ball oder den Körper?). Hinzu kommen erschwerend zunehmend schauspielerische Akzente der Ballbesitzer und der vorwurfsvolle Blick gegen den Abwehrspieler.

## 8. Stürmerfouls bei Durchbruch zwischen Halb/Außen

Die durchbrechenden Spieler stoßen nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb/Außen, sondern frontal auf den Außen-Deckungsspieler und passen dann weiter. Der Außen-Deckungsspieler wird frontal umgerannt! **In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist.**

## 9. Passiv-Warnzeichen – und danach?

Bekannt dürfte sein, dass nach einem Passiv-Warnzeichen die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit (mindestens 5 sec.) hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu beginnen. In letzter Zeit ist zunehmend zu beobachten, dass die abwehrende Mannschaft während dieser Zeit des Warnzeichens „alle Freiheiten“ genießt, d.h., das Regelwerk wurde sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. Die SR behalten nur noch das Angreiferverhalten im Blick und verfahren mit dem Deckungsverhalten zu großzügig. **Das darf nicht sein!!**

Berlin, August 2008

**Harald Mohr**  
HVB-Schiedsrichterwart

**Heinrich Fleck**  
HVB-Schiedsrichterlehrwart

**Jörg Loppaschewski**  
HVB-Beauftragter SR-Weiterbildung